

Hatz aus Liebe.

Autorisirte, freie Bearbeitung von Mar von Weichenburg. (Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

Die versprochene Belohnung.

Nicht ein Wort hat mich verrathen,
Ob meine Seele auch bewegt
Sich heimlich um mich dreht...

Was ist das sehnen Verlangen
Das dem Ausströme gleicht,
In dem Ichern mir pulstret
Inwendig, unerreicht?

Was in meinen Augen leuchtet,
So beweglich zu mir spricht,
Ist es Liebe, treue Liebe,
Laudet mein Hoffen mich denn nicht?

Wenn Liebe nicht, was sollt' es sein,
Das mich durchschauert, mich entzündet,
Mich in Wonne läßt erbeben,
Mir wehe thut —, mich doch beglückt?

Kann solcher Schauer mich erlassen,
Wenn unbekümmert die Lieb' erwacht,
Wenn ich allein nur sie empfinde,
Wenn meiner er gar nie gedacht?

O nein, o nein, ich soll nicht denken,
Sinn Auge mir von Liebe irren,
Und wenn die Lippe auch geschwigen,
Die treuen Augen täuschen nicht.

Gertrude hatte eben das pathetische kleine Lied vollendet und sah scheinend am Klavier. Ohne daß sie es selbst so recht gemerkt hatte, war ihr ein Zischen, das erst nach und nach in ihrem Herzen entzündet, zur Lebensfrage geworden.

Sie hatte sich zu sehr an Harry Fiedlers Liebe und Huldigung gewöhnt, daß sie beide erst recht zu schätzen wußte, als er fern von ihr weilte und da dünkte ihr mit einmal das Leben kalt, dübe und farblos.

Ein Journal zur Hand nehmend, hatte sie darin eines Tages die Worte in Musik gesetzt gefunden, welche sie eben geschrieben und sie gefiel ihr sofort, stimmten sie ja doch so vortrefflich mit ihren Gedanken überein.

Siebzehn Monate waren zur Reize gegangen seit der Verlobung des Freiherrn v. Almannore, das alte Unrecht war nach Kräften gehöhnt.

So viel Glück als Lady Almannore überhaupt noch zu empfinden im Stande war, hatte das Schicksal ihr zu Theil werden lassen.

Sie hatte mehrere Wochen in Deeping zugebracht und Lady Almannore hätte nichts dazwischen gehabt, wenn Käthe Wisworth dort bleibenden Aufenthalts genossen.

Da kam plötzlich der neapolitanische Prinz Colonna, welcher während ihres Aufenthaltes in Florenz Käthe so sehr geschätzt hatte, und fürchte ihr Schicksal.

Er begab sich zuerst nach London und von dort schrieb er an Lady Almannore, um Erlaubnis anfragend, ob er sie in Scarabale besuchen dürfe.

Käthe fühlte sich sehr glücklich, man kam dahin überein, daß der Prinz Colonna mit seiner schönen Gemahlin sechs Monate des Jahres in seinem Palazzo in Neapel, die andern sechs Monate in Deeping, dem prächtigen Heim Käthes, zubringen sollte.

Wenn Liebe nicht, was soll's denn sein, murmelt Gertrude, an einem klaren Herbstmorgen im Garten auf- und niederstreichend.

— Mama ist zu Hause, sie wird sich Ihres Besuches freuen, sprach sie mit einer Sehn.

— Nein, Gertrude, ich wünsche Sie zu sprechen, entgegnete er und ein unerklärliches Etwas in seinen Zügen verriet ihr, daß die Stunde geschlagen habe.

Sie, die sonst so redgewandt und schlagfertig, fand kein Wort der Entgegnung.

— Ich muß Sie an etwas erinnern, Gertrude, fuhr er fort. Entsinnen Sie sich der Belohnung, welche Sie demjenigen versprochen, der Ihnen zuerst Kunde bringen werde von Lola de Ferras?

— Ja, Gertrude, Sie haben diese Belohnung nicht erteilt, ich aber vermag derselben nicht. Wissen Sie, was ich finde, daß Sie mir geben sollten.

— Sie scheinen ihr Versprechen thatsächlich vergessen zu haben, Gertrude, erlauben Sie, daß ich Ihrem Gedächtnisse nachhelfe. Sie sagten, daß, wenn ein Mann Ihnen sichere Kunde von Ihrem Vater brächte und er Ihnen halbwegs ebenbürtig sei, Sie ihm zur Belohnung heiratheten.

— Welche sonderbare Weise, um mich anzuhalten, Harry. Welche Antwort können Sie denn von mir erwarten? Sie haben das Wort Liebe gar nicht ausgesprochen!

— Ja doch, ich habe an nichts anderes gedacht, seit ich Sie zuerst im Palazzo Pitti gesehen; Sie sind es, die nichts davon wissen wollte. Ich bin Ihr treuer Knecht.

— Sie, Sie verdienen nicht, daß ich „Ja“ sage, Sie sind gar so gebieterisch, Harry.

— Ich bin genöthigt, es zu sein, Liebste; ich glaube, Sie liehen mich beruhtig noch zwanzig Jahre in der Ungewissheit fortleben.

— Nein, flüsterte sie. Sie wissen, daß ich es nicht thue.

— Die beiden Hochzeiten wurden am selben Tage gefeiert unter lebhaftester und freudigster Theilnahme der ganzen

Bewölkung. Käthe Wisworth ward Prinzessin Colonna, Gertrude v. Almannore Lady Fiedler.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung am 26. März.

Vorsitzender: Herr Dr. Schröder, Schriftführer Herr Dr. Müller.

Am Magistratsräthe: Die Herren Oberbürgermeister Staupe, Bürgermeister Schneider, Stadträte Fabel, Vohausen, v. Holly, Jernial, Helm.

Bei der fortgesetzten Beratung des Kämmererats wird: Tit. XII (der Ausgabe): Unterhaltung der städtischen Anlagen (Referent Herr Tombo) in allen seinen Positionen ohne Debatte genehmigt.

Tit. XIII Straßenbeleuchtung (Referent Herr Apelt). Bei diesem Tit. sind 116 902 M., also gegen den Etat von 1884/85 ein Plus von 11 267 M., eingestellt.

Von der Polizeibehörde sind folgende Orte in Aussicht genommen: 1 St. Waderei, 1 Schlegelweg, 2 Kafentst., 1 Weg nach dem Parkbad, 2 Dorstheerstraße, 1 Frankenstr., 1 Königplatz, 1 Landwehrstraße, 2 Königstraße.

Zur die Regenerativ-Laternen endlich werden folgende Standorte vorgeschlagen: 1 an der Schiffer-, 1 an der Klausbrücke, 1 vor dem Steinthor, 1 auf dem Kreuzungspunkte der König- und Merseburgerstraße.

Tit. XIV Wasserversorgung (Ref. Herr Tombo) wird mit einer Einstellung von 107 620 M. bewilligt; ebenso Tit. XV Staats-, Provinzial- und Kreislasten.

Tit. XVI Zur Förderung von Kunst und Wissenschaft u. (Ref. derselbe). Hier sind im Ganzen 9236 M. eingestellt.

Tit. XVII Zur Erhaltung der Kunstgewerbe-Bereine im Erhöhung der Subvention gleich zu achten sei, indem dieses Gebände allein aus den Mitteln der Stadt unterhalten werde.

Die beiden Hochzeiten wurden am selben Tage gefeiert unter lebhaftester und freudigster Theilnahme der ganzen Bevölkerung.

Die beiden Hochzeiten wurden am selben Tage gefeiert unter lebhaftester und freudigster Theilnahme der ganzen Bevölkerung.

Die beiden Hochzeiten wurden am selben Tage gefeiert unter lebhaftester und freudigster Theilnahme der ganzen Bevölkerung.

Die beiden Hochzeiten wurden am selben Tage gefeiert unter lebhaftester und freudigster Theilnahme der ganzen Bevölkerung.

Die beiden Hochzeiten wurden am selben Tage gefeiert unter lebhaftester und freudigster Theilnahme der ganzen Bevölkerung.

Aufruf!

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um den 70. Geburtstag des Fürsten Bismarck durch ein allgemeines Bürgerfest zu feiern, welches im Stadtschützenhause

am 1. April d. J. Abends 8 Uhr

abgehalten werden soll. Der Preis des dabei stattfindenden Abendessens ist auf 1 Mark 50 Pfg. pro Couvert festgesetzt. Die Weine werden ohne Ausschlag zu Gesellschaftspreisen geliefert. Die musikalischen Vorträge werden von dem Stadtmusikcorps und hervorragenden Gesangskräften aus hiesigen Männergesangsvereinen ausgeführt. Dies Fest, zu welchem die Bürgerchaft hiernächst freundlichst eingeladen wird, soll sich von jeder einseitigen Parteilichkeit fernhalten und einen rein patriotischen Charakter tragen.

Theilnehmerlisten liegen im Stadtschützenhause, in den Expeditionen des „Halle'schen Tageblattes“, der „Halle'schen Zeitung“ und der „Saalezeitung“, sowie bei dem Kassellan des Stadtschützenhauses aus.

Halle, den 20. März 1885.

Dr. Ackermann, Professor und Rektor der Universität. **Apelt**, Stadtverordneter. **Bänisch**, General-Agent. **Branne**, Geheimer Hofrath und Ober-Hofdirektor. **Colla**, Stadtverordneter. **Dehne**, Kommerzienrath. **Dünn**, Stadtverordneter. **A. Drechsler**, Kaufmann. **Gneist**, Regierungsrath a. D. und Stadtverordneter-Vorleser. **Göding**, Justizrath. **Grüneberg**, Stadtverordneter. **Dr. Günther**, Realgymnasiallehrer. **Herzfeld**, Justizrath. **Freiherr von der Heyden-Ruhnsdorf**, Geheimer Oberberg- und Bergbaupräsident. **Karrens**, Buchdruckereibesitzer. **Kessel**, Regierungs- und Bau- und Bergbaupräsident. **Robert**, Fabrikant. **von Köthen**, General-Major a. D. **Kuhlow**, Direktor. **Kullisch**, Direktor des Halle'schen Bauvereins. **Luge**, Stadtverordneter. **Reffe**, Hofbesitzer. **Dehms**, Fleischermeister. **Niedel**, Maschinenfabrikant. **Schneider**, Büttenmeister. **Dr. Schrader**, Geh. Regierungsrath und Universitäts-Minister. **S. Schulze**, Stadtverordneter. **Stande**, Oberbürgermeister. **Sedner**, Stadt- und Kommerzienrath. **Stengel**, Architekt. **von Voss**, Geheimer Regierungsrath. **Werner**, Landgerichts-Präsident. **Werther**, Stadt- und Kommerzienrath. **G. Wiefert**, Malermeister.

DAS ECHO	Beste Zeitung für Leute, die nicht Zeit haben, viele Zeitungen zu lesen und für Deutsche im Auslande.	DAS ECHO
DAS ECHO	<p>DAS ECHO</p> <p>Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst und Wissenschaft.</p> <p>Wöchentlich 32 Foliosseiten.</p> <p>Reichhaltigste deutsche Wochenübersicht. Das Neueste und Interessanteste aus allen Gebieten. Enthält das Wissenswertheste aus neuen Büchern und Broschüren, aus allen grösseren in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften aller Parteien. Deutsche, Oesterreichische, Schweizer, Ungarische, Holländische, Belgische, Amerikanische, Englische, Französische, Hebraische, Italienische, Schwedische, Norwegische, Spanische, Portugiesische, Polnische, Neugriechische, Russische, Arabische, Rumänische, Dänische, Türkische Stimmen der Presse gewähren ein übersichtliches und unparteiisches Gesamtbild der geistigen Bewegung unserer Zeit und ihres öffentlichen Lebens.</p> <p>Verlag von J. H. Schorer, Berlin SW.</p> <p>Probenummern gratis und franko.</p> <p>Abonnenten können jederzeit eintreten.</p>	DAS ECHO
DAS ECHO	Bestellungen bei allen Postanstalten, Buchhandlungen, Zeitungsexpeditionen, sowie bei der Expedition des ECHO.	DAS ECHO

Eröffnung des Restaurant „Kaiserhof“

Bernburgerstrasse 21. Sonntag den 29. März.
 Einem hochgeehrten heftigen und auswärigen Publikum empfehle mein mit **allem Comfort der Neuzeit eingerichtetes Restaurant.** Selbiges besteht aus **Wass, Billards, und Gesellschaftszimmer,** ferner **Garten, Colonnade und der 36 Meter langen heizbaren Asphaltgeleisebahn.** Für gute **Speisen und Getränke** ist gesorgt.
Lagerbier aus der Reichshof-Bräuerei in Weimar.
Bayerisches Bier aus der Brauerei der Herren **Gebr. Reif** in Erlangen.

Sonntag zur Eröffnung Speckkuchen.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend in jeder Weise entgegen zu kommen.
 Hochachtungsvoll

Fr. Vollund,
 früher Oberkellner Bahnhof Weimar.

Fritz Behrens,
 45. gr. Ulrichstr. 45.
Schirmfabrik.
 Reparaturen jeder Art, Heberziehen, Fittieren, Abnähen u. s. w. gewissenhaft, schnell und billig.

Prachtwaare!
 Hülfen zur Festbänder à 1/2, 25 Pfg.
Otto Pallas, Sappienstr. 8.
Paul Pallas, alter Markt 20.
 Ein Viechesen zu verkaufen. Näheres **Mauergasse 7, im Comptoir.**

Fr. Schönherr,
 42. große Steinstraße 42.
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten reich assortirtes **Schuh- u. Stiefel-Lager.** Dasselbst wird ein **Lehrling** gesucht.

Zur Beachtung!
 Für getragene **Kleidungsstücke** jeder Art, getragene **Winterüberzieher,** gebrauchte **Stiefeln** u. s. w. zahlt stets die besten Preise.
C. Buchholz,
 Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.
2 Gebett f. Betten, à 24 Mk.
u. 25 Mk. 35, sofort zu verkaufen
gr. Ulrichstr. 5, im Cigarrengeschäft.

Eine der grössten Erfindung und Verbesserung sind die von mir erfundenen **Lebenswecker und Gichtketten**

ersterer genannt **Porensauger,** letztere mit **doppeltem Flusssableiter.**
 Meine verbesserten Lebenswecker haben, wie überall anerkannt, eine dreimal grössere Heilkraft, wie der Bauscheidtismus, und meine Gichtketten übertreffen eine Electrisirmaschine in Heilkraft, und bitte ich, meine Gichtketten nicht mit den jetzt im Handel vorkommenden gleichnamigen zu verwechseln, und mache darauf aufmerksam, dass meine Fabrikate mit einer Schutzmarke versehen sind, und der Verkauf gerichtlich gestattet ist. Der Lebenswecker ist gegen Brust-, Lungen- und Magenkrampf, Augen und Ohren sowie innerliche Krankheiten; Gichtketten gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma, Flechten, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Nervenschwäche, Hämorrhoidalleiden, Ausschlag etc. von grösster Wirkung. Jedem Besteller sende ich auf Verlangen bei der Bestellung mehrere beglaubigte Dankschreiben von solchen Leidenden, denen kein Arzt mehr helfen konnte.

Für die Heilkraft beider Artikel leiste ich Garantie.
 Preis pro Stück: **Lebenswecker** mit allem Zubehör und Gebrauchsanweisung **zehn Mark,** früher 13.50 Mark. **Gichtketten sechs Mark,** früher 10 Mark.
C. FISCHER, Fabrik physikalischer Instrumente.
 Berlin N., Elsasserstr. 71.

Frauen-Industrieschule
 Halle a/S., Friedrichstrasse 9.
 Sonntag den 29. d. von 11 1/2 Uhr ab bis Mittwoch den 1. April
 Abends 6 Uhr
Ausstellung der Schülerinnen-Arbeiten und eines
Lehrganges von Kunstarbeiten.

kleinere und größere
Bauplätze
 von 200 Q.-Meter ab, Nähe der Kliniken u. Bahnhof, an der Förstler-, Gerner- und Meckelstraße gelegen, wobei einige Gärtenplätze, sind unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
S. Loewendahl, Friedrichstr. 7.

Einen Sattlergehilfen,
 welcher fertig auf seine Wagenlackirerei ist und auch das Garniren versteht, sucht bei dauernder Arbeit **F. A. Luchlich,** Teuchern.
 Für Maschinen- und Wagenfert wird ein mit der Branche vertrauter **Reifenher** per sofort gesucht. Offerten **W. R.** in der Exped. d. Bl.

Gute Hochschneider,
 sowie **1 Tagchneider** finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei **J. Breinig, gr. Steinstr. 17.**
 Für ein größeres **Vericherungsgeschäft** wird unter günstigen Bedingungen ein Sohn achtbarer Eltern als **Bekling** gesucht. Derselbe erhält nicht nur im **Vericherungsfach** Ausbildung, sondern auch in allen **kaufmännischen Comptoirarbeiten** (doppelte Buchführung etc.). Off. befordert sub **G. k. 35572**
Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Zum 1. April wird ein **ordentl. Wächter** für Alles gesucht **Breitestr. 12.**
 Eine echl. zuverl. Aufwartung von Aufw. od. i. Nacht **Wilhelmstr. 15, Fischer.**
 Aufwartung gesucht **Hermannstr. 11, I. I.**

Helle trockne Werkstatt
 in einem anständigen Hause, zu feiner Arbeit, wird zum 1. April gesucht. Näheres **Zapfenstraße 10.**
 Ein **kl. Laden** am **Markt** ist **sofort** oder 1. Juli zu vermieten.
Emil Franke.
Wohnungen im Preise v. 500—600 Mk. **sof. od. 1. April** zu bez. **Dorotheenstr. 15.**

Marienstraße 6
 ist die Bel-Etage zum 1. April zu vermieten.
Serrisch, Beletage Karlstraße 30 ist zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Karlstraße 29, p.
 Fremdbl. Logis zu 100 Thlr. 1. April zu beziehen **Landwehrstraße 12, bei Keil.**

Ich wohne von heute an
Brüderstr. 5, 1.
Zahnarzt Kneisel.

Goldene Kette.
 Heute Freitag
Schlachtfest,
 dazu ladet freundlichst ein
H. Neubauer.

Handwerker-Meister-Verein.
 Heute Freitag den 27. d. keine Versammlung.
 Der Vorstand.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein.
 Vereinslokal: **Mauergasse 6.**
 Donnerstag 26. März Abends 8 1/2 Uhr **Bibelstunde.**
 Ein **Portemonnaie** gefunden; abzuholen **Berggasse 5, I.**

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung!
Todes-Anzeige.
 Heute Vormittag 10 Uhr nach unerwartet nach schweren Leiden sanft meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante, **Karoline Heinicke geb. Halbrecht.** Um füßles Beileid bitten
 Halle, den 26. März 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Für die vielen Beweise unermüßeliger Theilnahme beim Begräbniß unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Wittwe **Friederike Wiegler geb. Thiene,** sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank **die Hinterbliebenen.**

Verlobte: Elisabeth Scherping und Landwirth Hermann Schmidt (Dienstedt u. Rittergut Westpreußen); Ida Kriebitz und Julius Schimmann (Gerbitz und Bernburg a. S.); Feida Sommer und Kaufmann Richard Diller (Dresden); Anna Künzler und Emil Schuster (Reichwolfsramsdorf); Louise Barth und Franz Geyer (Greiz); Minna Strichfeld und Kaufmann Rudolph Hunger (Japan bei Weiherode und Weiherode).
Vermählte: Hermann Kalschmidt und Lina Bartmuss (Leipzig); Rechtsamwalt Dr. Wildhagen und Emmy Friedrich (Friedrich (Göttingen); Ernst Hofmann und Clara Wälscher (Marienberg und Martensb.)
 Amtsgeschäftsjesior Oscar Seidel u. Agnes Großmann (Dresden).
Geborene: Ein Sohn: Hrn. C. Bloß (Sangerhausen); Hrn. Pastor Gustav Schollmeyer (Bernigerode); Hrn. W. Fritze (Judenfabrik Proßitz); Hrn. Max Weiche (Domäne Kliesen); Hrn. Garnison-Bauinspector Broof (Gosel); Hrn. Dr. J. Lange (Berlin); Hrn. Gerichtsjesior Hermann (Altenburg).
 Eine Tochter: Hrn. P. sub Lorenz (Seitenrode); Hrn. Otto Reichert (Magdeburg); Hrn. S. Bejecke (Schmarsleben).
Gestorbene: Frau Christiane Schmidt geb. Selland (Naumburg); Frau Auguste Schade geb. Schucht (Kebra); Hrn. Pfarer C. Wims T. Martha (Günterode bei Frankenhausen); Kantor Gustav Krause (Klein-Berndten); Frau Marie Droege geb. Nebelung (Calbe a. S.); Restaurateur Carl Serbe (Leipzig); Lehrer Louis Theodor Otto (Magwitz-Leipzig); Frau verw. Abvocat Agnes Geyer geb. Freylich (Leipzig); Dr. med. Hermann Alexander Höhne (Hochitz); Frau Oberförster Louise Einz geb. Zichner (Dersoffen b. Dainichen); Frau Emilie verw. Hochgeb. geb. Gichte (Zittau); Instituts-Lehrer Friedrich Sigismund Konrad Botje (Wlajewitz b. Dresden).

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich: Julius Ruckelt in Halle. — Pöhl'sche Buchdruckerei (R. Metzmann) in Halle.